



KLIMAWIN-BERICHT

2024

STUDIERENDENWERK
HEIDELBERG AÖR

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz.....	5
Leitsatz 05 – Produktverantwortung.....	8
5. Weitere Aktivitäten	10
Klima und Umwelt	10
Soziale Verantwortung	13
Ökonomischer Erfolg und Governance.....	17
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	20
7. Kontaktinformationen	23
Ansprechperson.....	23
Impressum	23

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Das Studierendenwerk Heidelberg ist verantwortlich für die soziale Betreuung und Förderung der rund 50.000 Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen, der Hochschule Heilbronn mit den Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS). Als innovatives Dienstleistungsunternehmen bietet das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen rund 500 Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen für die Hochschulausbildung.

Die Mensen und Cafés bieten nicht nur moderne Gastronomie, sondern sind zudem beliebter Treffpunkt für Studierende aus der ganzen Welt. In fast 70 Wohnheimen finden rund 5.100 Studierende eine Unterkunft. Das Studierendenwerk Heidelberg unterhält Kindertagesstätten für knapp 260 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren. In der Abteilung Studienfinanzierung werden Studierende durch Expertinnen und Experten kompetent zu BAföG und anderen Finanzierungsquellen beraten. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS), die Sozialberatung und die Rechtsberatung sind wichtige Anlaufstellen für all jene, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Das ServiceCenter in der Triplex-Mensa und das InfoCafé International (ICI) in der Zentralmensa versorgen Studierende mit wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um den Studienalltag. Das ICI ist mit seinen Serviceangeboten auch erster Anlaufpunkt für internationale Studierende in Heidelberg und die kulturellen Veranstaltungen des Studierendenwerks sind zu einer tragenden Säule des Heidelberger Kulturangebotes für Studierende geworden.

In Deutschland gibt es 57 Studierenden- bzw. Studentenwerke, die einem Verband, dem Deutschen Studierendenwerk (DSW) angehören.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 02.08.2021

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☒	☒
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☒
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☐	☒
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☒
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Tutorat Diversity, Heidelberg

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☒ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 5 - Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Nachhaltigkeit ist im Studierendenwerk Heidelberg ein organisationsweite geprägter Leitgedanke und ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Schwerpunktsetzung ergibt sich aus den Hauptgeschäftsbereichen, die die Wohnheime und die Hochschulgastronomie darstellen. Daher ist die Entscheidung auf folgende Leitsätze gefallen:

Leitsatz 1 – Klimaschutz: Der Klimaschutz im Sinne der Fokussierung auf erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz betrifft alle unsere Geschäftsbereiche, vor allem aber die Wohnheime, die mit rund 5100 Bettplätzen hinsichtlich der Art und verbrauchten Energie einen wichtigen Hebel darstellen.

Leitsatz 5 – Produktverantwortung: Mit 19 Mensen und Café stellt die Hochschulgastronomie einen Hauptgeschäftsbereich des Studierendenwerks dar. Der Produkteinsatz bei der Verpflegung der Studierenden ist eine wichtige Stellschraube, um die nachhaltige Ausrichtung des Studierendenwerks zu beeinflussen.

Die Entscheidung zu den Schwerpunkten ergibt sich also aus unserem Ziel die stärkste Reduktion an negativen Umweltauswirkungen in den Fokus zu nehmen und dort anzusetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Der Klimaschutz ist eines unserer Schwerpunktthemen, auf das wir im Rahmen der Nachhaltigkeit den Fokus legen. Wir setzen uns dafür ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Aus diesem Grund sind wir der KLIMAWIN beigetreten und berichten jährlich über die Maßnahmen und Ergebnisse. Unsere langfristigen Ziele sind dabei die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, die Steigerung der Energieeffizienz und die Steigerung des Anteils erneuerbaren Energien. Um diese Ziele zu erreichen, werden die jährlichen Treibhausgas-Emissionen des Studierendenwerks bilanziert und daraus Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen abgeleitet. Der Fokus liegt dabei vor allem auf den Hauptgeschäftsbereichen der Wohnheime mit deren Energie- und Wärmeverbrauch, sowie auf der Hochschulgastronomie.

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir bereits in den vergangenen Jahren eine THG-Bilanz erstellt. Durch die Anpassung der Bilanzierungsmethodik von Scope 1, 2 und Scope 3 soll nun die THG-Bilanz des Jahres 2023 unsere Grundlage und Basis sein, um die Emissionen kontinuierlich zu senken. Die Bilanzierung des Jahres 2024 werden wir im 3. Quartal dieses Jahres erstellen.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2023	Aktuelles Geschäfts- jahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG- Emissionen Scope 1	107	Wird im 3. Q erstellt	-	2035	40%	
Direkte THG- Emissionen Scope 2	4.901	Wird im 3. Q erstellt	-	2035	40%	
Indirekte THG- Emissionen Scope 3	14.761	Wird im 3. Q erstellt	-	2040	40%	
Gesamt THG- Emissionen	19.770	Wird im 3. Q erstellt	-	2040	40%	

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Das Jahr 2023 stellt unsere Ausgangssituation der THG-Bilanz dar. Die gesamten Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 belaufen sich auf 19.770 t CO₂e. Davon sind 24,79 % auf die Wärme- und Stromversorgung der eigenen Immobilien zurückzuführen und mit 5.957,23 t CO₂e macht die Wärme- und Stromversorgung der Wohnheime einen Anteil von 30,13 % der Emissionen aus. Der Anteil der eingekauften Waren und Dienstleistungen liegt bei 34,45 %. Der eigene Fuhrpark emittiert 34 t CO₂e.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Durch die Bilanzierung ausgehend vom Jahr 2023 ist nun die Reduzierung der THG-Emissionen quantitativ abbildbar. Unser Ziel ist eine kontinuierliche Reduktion der ausgestoßenen CO₂ Äquivalente wie der Tabelle „Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen“ zu entnehmen ist.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen

Die Reduktion der THG-Emissionen ist bereits seit 2020 mit dem Aktionsplan Nachhaltigkeit fest im Studierendenwerk verankert. Sie zeigt die Handlungsfelder und Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen. In diesem Rahmen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Basierend auf dem Sanierungsplan werden unsere Gebäude soweit wie möglich energetisch aufgewertet und Neubauten werden nach Energiestandard KfW 40 errichtet.
- Zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements hat das Studierendenwerk Heidelberg 2023 am Förderprogramm „Betriebliche Mobilität der Stadt Heidelberg“ teilgenommen und folgende aus der Analyse resultierende Maßnahmen umgesetzt:
 - Einführung der mobilen Arbeit
 - Jobticketförderung auf 50 % erhöht
- Es wurde ein neues Entsorgungskonzept im Marstallhof erarbeitet.
- Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil des Orientierungsplans Baden-Württemberg. Der Klimaschutz und das Umweltbewusstsein ergibt sich aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern und wie unsere Kinder dies in unseren Kitas spielerisch erlernen können. Eine gelebte Konzeption durch Vorbilder (unsere pädagogischen Fachkräfte und Eltern) bildet hier die Basis und ist somit in unseren Kitas verankert.

THG-Bilanz – Ergebnisse und Entwicklungen

- Bei energetischen Sanierungsmaßnahmen wird auf die Möglichkeit einer PV-Nachrüstung geprüft, dazu wurde 2022 eine Potential-Analyse zur Nachrüstung durchgeführt und erste Umsetzungen in Auftrag gegeben.
- Der von uns bezogene Strom ist Ökostrom.
- In unseren Gebäuden werden LED- Beleuchtungen und Bewegungsmelder wo möglich nachgerüstet.
- Ein Neubau eines Studierendenwohnheims in Künzelsau wird nach Energiestandard KfW 40 gebaut und mit PV-Anlagen sowie LED-Beleuchtung ausgestattet.
- Ende 2024 wurde eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten umgesetzt.
- 45 % der Beschäftigten des Studierendenwerks nutzen das Angebot des bezuschussten Deutschlandtickets.
- In unserer Kitas wird Klimaschutz im täglichen Handeln sowie durch viele verschiedene Projekte gelebt (z.B.: Repare Cafés, Projekte zum Thema Müll, Mülltrennung, Teilnahme an Müllsammelaktion der Stadt).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikatoren

Indikator 1: CO₂e pro Umsatz

- 0,621 pro 1.000 Euro
- Ziel ist die kontinuierliche Reduktion

Indikator 2: CO₂e pro gefahrenem km

- 213 g CO₂e pro gefahrenem km
- Ziel ist Reduktion auf 150 g CO₂e pro gefahrenem km

Indikator 3: CO₂e pro Wohnplatz

- 1,1 t CO₂e
- Ziel ist die kontinuierliche Reduktion

Indikator 5: Fläche Photovoltaik

- Unsere Wohnheime sind mit insgesamt 1.861 qm Photovoltaik-Anlagen ausgestattet
- Ziel ist die Erhöhung der PV-Fläche

Ausblick

- Es finden auch 2025 in selbst genutzten und vermieteten Immobilien energetische Sanierungen statt:
 - Zentralmensa (INF 304): Dachsanierung mit PV-Nachrüstung
 - Mosbach Altbau: Energetische Sanierung (Gebäudehülle und Heizung)
 - Sibley- und Radbruchhaus (Heumarkt 1/3): LED Umrüstung
 - Hauptstr. 226 und 236: Neue Fenster
 - Rohrbacher Str. 110: Dachsanierung mit PV-Nachrüstung
- Weitere Elektrifizierung des Fuhrparks und damit verbundener E-Ladesäulen-Ausbau
- Die Möglichkeit des mobilen Arbeiten kann in 2025 an ein bis zwei Tagen die Woche genutzt werden, soweit dies mit der beruflichen Tätigkeit kompatibel ist.
- Studierende werden über nachhaltiges Verhalten in Wohnheimen aufgeklärt.
 - Ab dem Sommersemester 2025 wird in Unterlagen für Neuzugänge auf richtiges Lüften hingewiesen.
 - Die Einführung einer Raumklimakarte für Studierende zur Überprüfung der Temperatur und Feuchtigkeit in den Wohnheimen ist geplant.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Zielsetzung

Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diese bezüglich Transparenz schaffen. Aus diesem Grund haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Einkaufs- und Produktionsprozesse kontinuierlich zu optimieren.

Ergriffene Maßnahmen

- In der Mensa der Pädagogischen Hochschule Heidelberg wurde das vegetarisch-vegane Konzept erfolgreich ausprobiert und ist nun dauerhaft umgesetzt.
- Das rein vegetarisch-vegane PowerMeal gibt es nun an all unseren Standorten.
- Vegane Kochworkshops für unsere Köche und Köche anderer Studierendenwerke werden durchgeführt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Weiterhin gibt es wöchentlich vegane/vegetarische Tage in der Marstall-Mensa.
- Zur Auslobung der CO₂ Bilanzierung der Speisen sind wir mit einem Dienstleister im Austausch.
- Der Fleischanteil der verkauften Speisen konnte um 0,7 Prozentpunkte gesenkt werden (siehe Indikator)
- Die Fleischhaltungsform wird stetig optimiert. Der Anteil, der den Vorgaben der Europäischen Masthuhn-Initiative entspricht, wurde um 10,14 Prozentpunkte gesteigert (siehe Indikator Masthuhn-Initiative).

Indikatoren

Indikator 1: Fleischanteil

- Fleischanteil der verkauften Speisen von 11 %
- Zielsetzung 2024/2025: Weitere Reduktion auf 10 %

Indikator 2: Eigenproduktion Pasta

- 14,4 t Pasta und 3,4 t sonstige Nudelprodukte kommen aus der eigenen Herstellung
- Zielsetzung: Steigerung des Anteils selbstproduzierter Pasta

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 3: Masthuhn-Initiative

- 24,11 % des eingekauften Geflügelfleisches entspricht bereits den Vorgaben
- Das Studierendenwerk plant die Kooperation mit bestehenden Lieferanten weiter auszubauen und zusätzliche Partner zu akquirieren, um den Anteil an Geflügelfleisch gemäß der Europäischen Masthuhn-Initiative und Haltungsform 3 oder besser weiter zu steigern.

Ausblick

- Die Entwaldungs-VO der EU wird umgesetzt.
- Vegane Kochworkshops für unsere Köche werden auch in 2025 durchgeführt.
- Die Fortschritte bezüglich der Umsetzung der Masthuhn-Initiative im Jahr 2024 legen eine solide Grundlage, um das Ziel der vollständigen Umstellung bis 2026 zu erreichen.
- Mit der Auslobung der Speisen hinsichtlich der CO₂-Bilanzierung kann noch im laufenden Jahr begonnen werden. Der Prozess ist im letzten Jahr etwas ins Stocken geraten, doch in naher Zukunft werden wir einen großen Schritt vorankommen und mindestens unsere Produktlinie „Power Meal“ bilanzieren lassen können.
- Die Erarbeitung eines Indikators für Regionalität ist für 2026 geplant.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz (siehe Schwerpunktthema)

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hitzeschutzfolien an Fenstern der Büro-Arbeitsplätze im Neuenheimer Feld
- Planung neuer Außenanlagen mit resistenten Bäumen und Gewächsen und Ersatzpflanzung von hitzeresistenten Bäumen
- Sommerlicher Wärmeschutz bei Neubauten durch Rolläden und Wärmeschutzfolien

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 58.599 Quadratmeter Grünfläche
- 6.335 Quadratmeter begrünte Dächer

Ausblick:

- Planung neuer Außenanlagen mit resistenten Bäumen und Gewächsen
- Bei der regelmäßigen Pflege der Außenanlagen wird auch in Zukunft geprüft, ob weitere Pflanzen gesetzt werden können.
- Im Wohnheim Künzelsau wird eine Zisterne eingebaut.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Material- und Rohstoffeffizienz steigern
- Nachhaltige Konsummuster fördern

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nutzung von Mehrwegschalen in der Hochschulgastronomie, um Müll zu vermeiden
- Erarbeitung eines neuen Entsorgungskonzept für den Marstallhof
- Neubau Künzelsau wird teilweise, wo sinnvoll, in Holzbau und nach Energiestandard KfW 40 gebaut
- Unterhaltsreinigung wird mit biologisch abbaubaren Reinigungsprodukten durchgeführt
- Elektrifizierung der Fahrzeuge gemäß unseres Konzepts zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Entsorgungskonzept für den Marstallhof wurde erfolgreich umgesetzt.
- Im Jahr 2024 sind von insgesamt 26 Fahrzeugen 8, also 31 % voll elektrisch oder hybrid betrieben.

Ausblick:

- Die Rohstoffproduktivität durch ganzheitliche Verwertung wird weiter optimiert, z.B. durch Reduktion von vorverarbeitetem Gemüse. Dafür werden momentan große Küchenmaschinen angeschafft, um unverarbeitetes Gemüse selbst zu schneiden. Dadurch muss weniger vorgekühlt werden, wir reduzieren Verpackungsmaterialien und senken gleichzeitig Kosten.
- Eine wohnheiminterne Tauschbörse wird eingerichtet, um Studierenden das Tauschen und Verleihen von Geräten (Staubsauger, Küchengeräte, Werkzeuge) zu ermöglichen. Das Projekt ist unser nächstes KLIMAWIN-Projekt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziel:

- Biologische Vielfalt auf den Grünflächen der Wohnheime ermöglichen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mäharbeiten werden beschränkt, um Insekten Lebensraum zu bieten
- Weitere Flächen werden begrünt
- Grünpflege: Heimische Orchideen schützen, Kontrolle und Erhalt

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die reduzierten Mäharbeiten bleiben wilde Wiesen länger erhalten.
- Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 60.600 Beutel Tee eingekauft, wobei alle Tees biozertifiziert waren. Beim Kaffee lag der Einkauf bei ca. 10 Tonnen. Mit Ausnahme von portioniertem und entkoffeiniertem Kaffee waren alle Sorten bio- und fair zertifiziert. Kakao haben wir in einer Menge von ca. 1 Tonne bezogen, davon war die Hälfte mit dem Rain-Forest Alliance-Zertifizierungssiegel ausgestattet.
- Bei den Gewürzen betrug der Einkauf etwa 2,5 Tonnen, davon waren 1,5 Tonnen biozertifiziert
- Auf einer Fläche von 142 Quadratmeter haben die Studierenden nach wie vor die Möglichkeit des Urban Gardenings, was aktiv angenommen wird.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wird bei der Bewirtschaftung der Grünflächen und dem Einkauf von Lebensmitteln die Biodiversität eine Rolle spielen

Leitsatz 05 – Produktverantwortung (siehe Schwerpunktthema)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Menschenrechten sowie Rechte der Arbeitnehmenden beachten und schützen
- Chancengleichheit sichern und fördern
- Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette verhindern

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In 2024 wurde ein neuer Chancengleichheitsplan gemäß ChancenG (Chancengleichheitsgesetz) verabschiedet. Dieser bis 2030 gültige Chancengleichheitsplan befasst sich u. a. mit Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen im Studierendenwerk Heidelberg sowie mit der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowohl für weibliche, als auch für männliche Beschäftigte. Eine der wesentlichen Maßnahmen zur Förderung letzteren Anliegens ist die Implementierung einer Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ im Dezember 2024.
- Für die Mitarbeitenden ist eine Whistle-Blower-Anlaufstelle vorhanden.
- Ausweitung des Produktsortiments an vor allem regionalen Produkten, aber auch auf Saisonalität, Tierwohl-orientierte und fair gehandelte Produkte wird geachtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In unseren Cafés kommt Arbeitskleidung zum Einsatz, die in Deutschland produziert wird. Zudem setzen wir in der Hochschulgastronomie bei Arbeitsschuhen auf einen deutschen Hersteller, sodass wir auch hier nach dem Prinzip Who Made My Clothes verantwortungsbewusst handeln.
- In der Warengruppe Kaffee, Tee und Kakao betrug der Fair Trade Anteil insgesamt 82,38 %. Wichtig zu erwähnen ist, dass alle Fair Trade-Anteile auf das Einkaufsvolumen in Euro berechnet wurden, also auf monetärer Basis und nicht nach Gewicht oder Stückzahl.
- Beim Kaffee lag der Einkauf bei ca. 10 t. Mit Ausnahme von portioniertem und entkoffeiniertem Kaffee waren alle Sorten bio- und fair zertifiziert. Kakao haben wir in einer Menge von ca. 1 t bezogen, davon war die Hälfte mit dem Rain-Forest-Alliance-Zertifizierungssiegel ausgestattet.
- 60,79 % der Mitarbeitenden des Studierendenwerks sind Frauen.
- Es wurde ein Tutorat Diversity eingeführt (siehe KLIMAWIN-Projekt).

Ausblick:

- Aktuell wird ein Leitfaden erarbeitet, welcher die Beschäftigten des Studierendenwerks sowie die Nutzerinnen und Nutzern der Studierendenwerkseinrichtungen für Diskriminierungen sensibilisiert und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt, falls Vorkommnisse gemeldet werden.
- Die Entwaldungs-VO der EU wird umgesetzt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Wohlbefinden und Interessen unserer Mitarbeitenden achten, schützen und fördern
- Arbeitsbedingungen stetig verbessern
- flexible sowie individuelle Arbeitsmodelle schaffen
- Diversität fördern
- Individuelle Entwicklungen unterstützen
- Benefits bieten

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In 2024 nahmen einzelne Beschäftigte des Studierendenwerks Heidelberg an einer Fortbildung „Mental Health First Aid“ (Ersthelfer für psychische Gesundheit) teil. Ziel dieser Fortbildung ist es im betrieblichen Kontext, dass die auf diese Weise fortgebildeten Beschäftigten als ehrenamtliche Ansprechpartner für ihre Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stehen, wenn sie Anliegen in Zusammenhang mit psychischer Gesundheit bzw. psychischer Belastung haben. Diese Fortbildungsmaßnahme kam sehr gut an, so dass in 2025 eine Inhouse-Schulung geplant ist, mit der die Anzahl der auf diese Weise geschulten Beschäftigten nochmal ausgeweitet wird.
- In 2024 wurde ein neuer Chancengleichheitsplan gemäß ChancenG (Chancengleichheitsgesetz) verabschiedet. Dieser bis 2030 gültige Chancengleichheitsplan befasst sich u. a. mit Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen im Studierendenwerk Heidelberg sowie mit der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowohl für weibliche, als auch für männliche Beschäftigte. Eine der wesentlichen Maßnahmen zur Förderung letzteren Anliegens ist die Implementierung einer Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ im Dezember 2024.
- In 2024 wurden die Benefits für Mitarbeitende ausgeweitet.
- Den Mitarbeitenden wird während der Arbeit aufgrund des Gesundheitsmanagements frisches Obst zur Verfügung gestellt. Ein Frühstücksangebot für die Mitarbeitenden in der Gastronomie besteht nach wie vor.
- Wir bieten Menschen mit Handicap Möglichkeit der Teilhabe.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Maßnahmen der Benefits, des Obsts und der mobilen Arbeit werden von den Mitarbeitenden gerne angenommen.
- 60,79 % der Beschäftigten des Studierendenwerks Heidelberg sind Frauen.
- Wir liegen über der vorgegebenen Quote an schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten des SGB IX.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Für 2025 ist die Einführung eines betrieblichen Dienstradleasings für Mitarbeitende vorgesehen.
- Es sind auch für 2025 Mitarbeiteraktionen geplant, wie z.B.:
 - Teilnahme am BASF Firmen Cup
 - Teilnahme am 8. Drachenboot-Cup
 - Teilnahme an Univitality Gesundheitswochen - Rücken

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.
- Das Studierendenwerk Heidelberg legt Wert auf einen offenen und transparenten Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Studierende, Hochschulen, Mitarbeitende, Partner und die Gesellschaft werden aktiv in relevante Prozesse einbezogen, um deren Interessen bestmöglich zu berücksichtigen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch regelmäßigen Austausch und partizipative Entscheidungswege stellen wir sicher, dass unterschiedliche Perspektiven gehört und nachhaltige Lösungen entwickelt werden. Unser Ziel ist es, eine Balance zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen zu schaffen und so einen positiven Beitrag für alle Beteiligten zu leisten.
- Wir bieten für Studierenden folgende Angebote: Psychosoziale Beratung (PBS), Rechtsberatung, Wohnplatzvermittlung, Studentenwohnheim, Jobvermittlung, Essensangebot und Begrüßung Internationaler Studierender

Mit dem WIN-Projekt des Jahres wurde Förderung der Diversität unter Studierenden geleistet, indem für die BewohnerInnen der Studierendenwohnheime des Studierendenwerks Heidelberg ein Diversity-Referat für Menschen der LSBTIQ+-Community eingeführt wurde (siehe KLIMAWIN-Projekt).

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es findet ein offener und transparenter Dialog mit allen Anspruchsgruppen statt. Studierende, Hochschulen, Mitarbeitende, Partner und die Gesellschaft werden aktiv in relevante Prozesse einbezogen, um deren Interessen bestmöglich zu berücksichtigen.
- Das Studierendenwerk Heidelberg ist auf Instagram vertreten und nimmt mit der Followerzahl deutschlandweit die führende Position unter den Studierendenwerken ein. Über diese Plattform wird die Zielgruppe erfolgreich erreicht.
- Kulturelle, gesundheitsfördernde und bildungsorientierte Aktivitäten
 - Tag des offenen Denkmals
 - Mental Health Day
 - Französische Woche
 - Workshops und Kurse
 - Pub-Quiz: Jubiläum „75 Jahre Grundgesetz“

Ausblick:

- Auch in Zukunft werden wir Wert auf einen offenen und transparenten Dialog mit allen Anspruchsgruppen legen. Studierende, Hochschulen, Mitarbeitende, Partner und die Gesellschaft werden aktiv in relevante Prozesse einbezogen, um deren Interessen bestmöglich zu berücksichtigen.
- Dafür sind auch im Jahr 2025 viele diverse spannende Veranstaltungen und Aktionen für die Studierenden geplant.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen
- Arbeitsplätze in der Region bieten, sichern und schaffen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir bieten in unseren Kitas, den Mensen und der Verwaltung Ausbildungsplätze an.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Anzahl Auszubildende: 12

Ausblick:

- Auch in Zukunft stellen wir den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Mehrwert für die Region generieren, in der wir wirtschaften
- Arbeitgeber für die Region sein
- Regionale Netzwerke bilden
- Schaffung und Vermittlung von bezahlbarem Wohnraum für Studierende
- Vernetzung von Studierenden und Gewährleistung der Rahmenbedingungen fürs Studium

Maßnahmen und Aktivitäten:

- So wie es die Ausschreibungsbedingungen zulassen, arbeiten wir bei der Planung und dem Bauen von Gebäuden mit regionalen Firmen, Planern und Lieferanten zusammen.
- Beim Einkauf liegt der Fokus verstärkt auf der Regionalität. Mittels des Konzepts Mensa 2.0 wird das Angebot des Studierendenwerks deutlich regionaler und wurde auf weitere Standorte ausgeweitet.
- Der regionale Mehrwert liegt uns weiterhin sehr am Herzen und wird ebenso weiter optimiert. Wir beziehen immer mehr Gemüse von Erzeugern aus der Region und unser Fleisch kommt zum großen Teil von der regionalen bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall und zum Teil von ortsansässigen Bauern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- In unseren Cafés kommt Arbeitskleidung zum Einsatz, die in Deutschland produziert wird. Zudem setzen wir in der Hochschulgastronomie bei Arbeitsschuhen auf einen deutschen Hersteller, sodass wir auch hier nach dem Prinzip Who Made My Clothes verantwortungsbewusst handeln.
- Die Jobvermittlung des Studierendenwerks bietet eine wichtige Unterstützung für Studierende, die eine Nebentätigkeit zur Finanzierung des Studiums suchen.
- Zur Ergänzung des Wohnheimangebots gibt es eine Privatzimmervermittlung, sie stellt eine wertvolle Alternative für Studierende dar, die keinen Platz in den Wohnheimen erhalten konnten. Zudem machte die Kampagne „Studis suchen Zimmer“ im Sommersemester auf die Wohnungsnot der Studierenden aufmerksam und bot niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In Künzelsau beginnt der Bau eines Studierendenwohnheims, 2024 fand der entsprechende Spatenstich statt.
- Das Projekt Mensa 2.0 wurde erfolgreich in der Triplex-Mensa, Zeughausmensa und am Standort Heilbronn-Sontheim umgesetzt.

Ausblick:

- Schaffung von neuem Wohnraum durch den Neubau eines Studierendenwohnheims in Künzelsau (90 Betten)
- In Schwetzingen ist ebenfalls ein Neubau eines Studierendenwohnheims für 2026 in Planung.
- Ziel ist es in den nächsten 10 Jahren weitere 2500 Bettplätze neu zu schaffen.
- Wir planen in unseren Cafés am Standort Heidelberg nur noch Bier direkt aus Heidelberg anzubieten. Damit stärken wir die regionale Wirtschaft und minimieren Transportwege.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beschäftigte in korruptionsrelevanten Bereichen müssen eine entsprechende interne Schulungen durchlaufen und die Korruptionspräventionsbeauftragte realisiert in einzelnen Fachbereichen darüber hinausgehende umfassende Korruptionspräventionsschulungen.
- Für die Mitarbeitenden ist eine Whistle-Blower-Anlaufstelle vorhanden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Korruptionsverhütung ist ein fester Bestandteil und sorgt für die Prävention von Korruption in den Prozessen des Studierendenwerks Heidelberg.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Jährlich wird ein Geschäftsbericht des Studierendenwerks Heidelberg auf der Webseite veröffentlicht, um die verantwortungsvolle Unternehmensführung transparent darzustellen <https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/geschaeftsberichte>.
- Finanzentscheidungen in größerem Umfang werden vom Verwaltungsrat getroffen.

Ausblick:

- Die Korruptionsverhütung ist mit der Schulung neuer Mitarbeitender und jährlichen Sensibilisierungs-Maßnahmen ein fester Bestandteil der Prozesse des Studierendenwerks Heidelberg. Die Prävention von Korruption ist dauerhaft und kontinuierlich verankert.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Wir setzen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch andere Anspruchsgruppen in einen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mitarbeitende haben regelmäßig die Möglichkeit Fortbildungsangebote wahrzunehmen.
- Durch unser Mobilitätsmanagement soll die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeitenden im Sinne der Nachhaltigkeit gestärkt werden.
- In 2024 wurde die DSW-Fachtagung Kultur in Heidelberg ausgetragen. Diese war die erste „Green Event B.W.“ zertifizierte Veranstaltung des Studierendenwerks. Dabei stand das Thema der nachhaltigen Gestaltung von Veranstaltung im Mittelpunkt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Einführung eines betrieblichen Dienstrads wurde initiiert und die Grundlagen wurden geschaffen.
- Den Anreiz für ein subventioniertes Jobticket für unsere Mitarbeitende nutzen 45 % der Belegschaft.
- Die Fachtagung Kultur ist eine deutschlandweit viel beachtete und von allen Seiten gelobte Veranstaltung, die wichtige Impulse zur Förderung nachhaltiger Veranstaltungsformate setzte.

Ausblick:

- Eine dauerhafte Förderung und Forderung unserer Mitarbeitenden versteht sich als kontinuierlicher Prozess.
- Einführung des betrieblichen Dienstrads wird 2025 umgesetzt.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Mit dem WIN-Projekt des Jahres wurde zur Förderung der Diversität unter Studierenden geleistet, indem für die Bewohner:innen der Studierendenwohnheime des Studierendenwerks Heidelberg ein Diversity-Referat für Menschen der LSBTIQ+-Community eingeführt wurde. Das Studierendenwerk Heidelberg möchte mit dem „Tutorat Diversity Studierendenwerk Heidelberg“ den Studierenden, insbesondere den Wohnheim-Bewohner:innen, die Möglichkeit bieten, sich in einem Safe Space auszutauschen und gemeinsam Aktivitäten durchzuführen. Der Fokus liegt auf der LGBTQIA*+, wobei alle Teilnehmenden sich auf Augenhöhe begegnen sollen. Besonders die große Anzahl internationaler Studierender in den Wohnheimen soll angesprochen werden, hierzu kommuniziert das Tutorat auf deutscher und englischer Sprache.

Art und Umfang der Unterstützung

- Vier Wohnheim-Bewohner:innen fungieren als Tutor:innen und Ansprechpartner:innen.
- Safe-Space: Ein Tischtennisraum in einem Studierendenwohnheim dient als Haupttreffpunkt, Ausweichorte stehen für den Bedarfsfall sowie für Veranstaltungen zur Verfügung.
- Treffen und/oder Veranstaltungen werden über das Studierendenwerk Heidelberg angekündigt.
- Vernetzung und Kooperationen mit bestehenden Strukturen, mit denen das Studierendenwerk Heidelberg zum Thema Diversity bereits kooperiert (Hochschulen und studentische Vertretungen).

Umfang der Förderung: 250 bis 500 Euro Etat pro Semester, zusätzlich erhalten die Studierenden durch die Sonderaufgabe eine Wohnzeitverlängerung von einem Semester – insgesamt wurden von den Studierenden 26 Semesterwochenstunden geleistet, die Arbeitszeit von Seiten des Studierendenwerks ist bedarfsorientiert und daher schwer quantifizierbar.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Tutorat wurde erfolgreich eingerichtet und 4 Tutor:innen wurden als Ansprechpartner:innen nach einem Bewerbungsverfahren ausgewählt. Ab dem Wintersemester 2024/2025 betreuen zwei statt vier Tutor:innen das Tutorat, da dies nach dem Aufbau im Sommersemester 2024 ausreicht.
- Im Zuge des Tutorats wurden im Sommersemester 2024 9 Veranstaltungen angeboten, wovon 8 stattfanden. Im Wintersemester 2024/2025 wurden von Oktober bis Dezember 2024 7 Veranstaltungen angeboten, wovon 6 stattfanden.
- Hier das Konzept zur Bewerbung der Veranstaltungen:

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

TUTORAT DIVERSITY STUDIERENDENWERK HEIDELBERG



TUTORAT DIVERSITY STUDIERENDENWERK HEIDELBERG



SOCIAL MEDIA

- Auf unseren Social-Media-Kanälen wurde das „Tutorat Diversity“ vorgestellt und regelmäßig auf Veranstaltungen hingewiesen.
- Um einen hohen Wiedererkennungswert zu garantieren, verwenden wir auf allen Post die gleichen grafischen Elemente.
- Worauf wir achten:
 - Respektvolle und inklusive Sprache verwenden.
 - Klare und transparente Kommunikation der Events und Zugangsbedingungen.
 - Visuelle Inhalte sollten Diversität und Inklusion widerspiegeln.
 - Hashtags und Tags nutzen, um die Reichweite zu erhöhen und die Zielgruppe zu erreichen.
 - Sensibilität für Privatsphäre und Anonymität der Teilnehmenden bewahren.



https://www.instagram.com/p/C73sAONRK7C/?img_index=2



https://www.instagram.com/p/C8twORCBbO/?img_index=1



<https://www.instagram.com/p/C86ooBAi2SI/>

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Ausblick

Das zurückliegende KLIMAWIN-Projekt hat den Fokus auf unsere soziale Verantwortung gelegt und für das kommende Jahr sind weitere Veranstaltungen und eine Verstetigung des Tutorats geplant. Im Jahr 2025 wird dann das Thema Ressourcenschonung unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit in den Fokus genommen. Dazu wird ab dem Sommersemester 2025 eine so genannte Tauschbörse in den Wohnheimen eingeführt. Diese soll es den Studierenden ermöglichen innerhalb der Wohnheime untereinander Gegenstände und Geräte zu tauschen und zu verleihen (Staubsauger, Küchengeräte, Werkzeuge,...). Dies schafft eine effizientere Nutzung und vermeidet viele Einzel- und Neuanschaffungen, die in der Herstellung Ressourcen benötigen und Geld kosten.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Maike Schlindwein
Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagerin
Maike.Schlindwein@stw.uni-heidelberg.de

Impressum

Herausgegeben am 17.04.2025 von

Studierendenwerk Heidelberg A.ö.R.
Marstallhof 1, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 54-5400
E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de
Internet: www.stw.uni-heidelberg.de

